

führen sie ihr Wasser zu. Besonders ist die Gegend von Blankenheim, wo der Eifelkalk das Gebirge bildet, als Quellgebiet zahlreicher Bäche bevorzugt; denn hier entspringen auf kleinem Raume beieinander die Ahr, die Erft und die Urft. Weiter westwärts, in der Schneeeifel, strahlen der jungen Quellbäche noch mehr aus. Zur Mosel eilen von hier die Kyll, die Nims, die Prüm und die Our, und von dem nordwärts gelegenen Zitterwalde und dem Losheimer Walde empfängt die Maas in der Olef und Warche bedeutsame Zuflüsse.

Ungemein viel ist von seiten der Regierung für das wenig fruchtbare und vielfach arme Land getan worden. Weite Flächen wurden aufgeforstet, Sauerwiesen verbessert, Straßen und Wege angelegt. Aber auch noch heute gibt es dort ausgedehnte Ödländereien. Da wächst das Heidekraut; Ginsterbüsche bilden dichte Gruppen; in wunderlichen Gestalten erhebt sich der dunkle immergrüne Wacholder über die niedern Stauden der Heidelbeere, der Farnkräuter und das Gerank des kriechenden Bärlapps. Zu diesen einsamen Höhen ziehen die großen Schafherden aus den Tälern herauf, und im Herbst erfüllt und verhüllt der weiße Rauch der Schiffelfeuer die Landschaft. Die Bewohner zünden alsdann das Gestrüpp und das gerodete Wurzelwerk der Heide an, und die entstehende Asche düngt das Land zu kurzem Anbau. Dann muß es wieder jahrelang öde und brach liegen, um von neuem geschiffelt zu werden. Durch künstliche Düngung sucht man dies wenig nutzbringende Verfahren zu verbessern und die Äcker beständig im Anbau zu halten.

Die Bäche in diesem Teile der Eifel fließen anfangs meist durch flache Täler, dann aber schneiden diese tiefer in das Bergland ein. Es entstehen enge Gründe, felsige Schluchten und weiter abwärts schöne ausgedehnte Täler, wohl geeignet zu größeren menschlichen Ansiedlungen. Schleiden, Losheim und St. Vith liegen noch in den oberen Teilen des Hochlandes, ebenso der ausgedehnte Militärübungsplatz bei Elsenborn, wo zuzeiten ein großartiges Leben und Treiben herrscht. Tiefer abwärts in den Tälern finden wir Gemünd, Gerolstein, Prüm und Malmedy. Besonders Malmedy, ein gewerbfleißiges Städtchen an der Warche, bietet den Besuchern manches Eigen-